

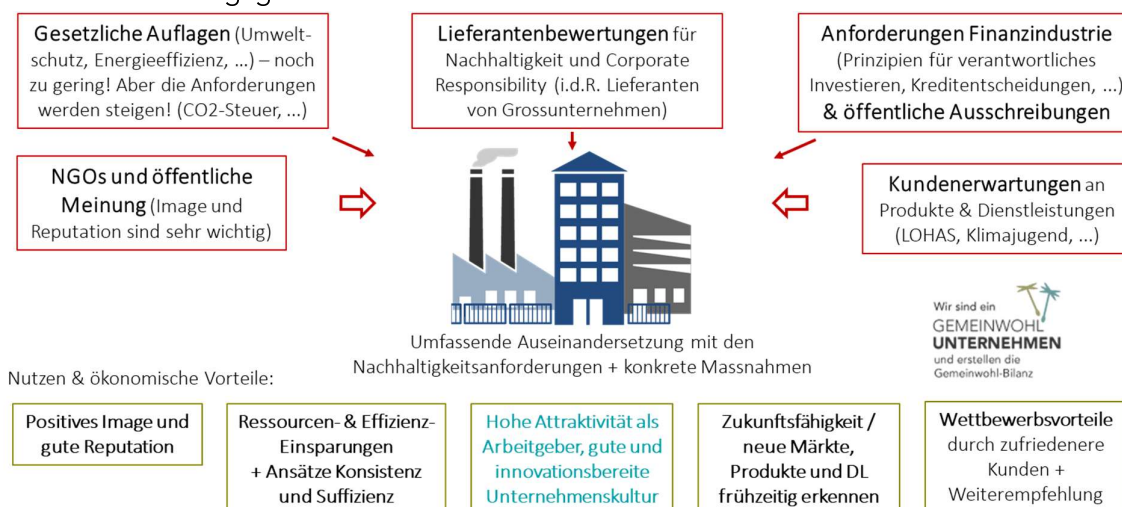
Zu (1) Die Gemeinwohl-Matrix als erprobtes Entwicklungs-Instrument

Die Gemeinwohl-Bilanz ist ein wirkungsvolles Werkzeug, um sich – basierend auf Werten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette, d.h. inkl. Kunden und Lieferanten - umfassend mit relevanten Nachhaltigkeits- und Gemeinwohl-Themen auseinanderzusetzen.

- messbar und leicht handhabbar
- hoher Nutzen
- geeignet für Unternehmen aller Art (Kleinstunternehmen, KMUs bis Konzerne)
- IST-Zustand entlang der 20 Kriterien der Matrix 5.0 ermitteln
- Ziele setzen
- Gemeinwohl-Bericht verfassen und veröffentlichen (evtl. auditieren lassen)
- Ziele und Massnahmen umsetzen und verfolgen
- neuen IST-Zustand alle 2-3 Jahre überprüfen

Organisationen können mit Hilfe der Gemeinwohl-Matrix (20 Kriterien) und einem wertvollen Fragenkatalog einen internen Organisations- und Kultur-Entwicklungs-Prozess starten, der Ihre Organisation «zukunftsfähig» macht – inkl. höherer Mitarbeiter-Identität – und aufgeklärte Kund*innen auf Sie aufmerksam macht («Ausstrahlung»).

Grafik: Es gibt überzeugende Gründe sich umfassend für „Nachhaltigkeit“ und das Gemeinwohl zu engagieren:



Die Gemeinwohl-Bilanz stellt hohe Ansprüche an Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Orientierung – deutlich höher als was Gesetze heute vorschreiben. Auch für kleine und mittlere Organisationen (KUMs) ist die Gemeinwohl-Bilanz machbar – z.B. angeleitet über erfahrene Gemeinwohl-Berater*innen in einer regionalen Peergruppe zusammen mit 4-6 weiteren Unternehmen.

Die Gemeinwohl-Bilanz (Matrix 5.0) für Unternehmen (KMU und grosse), Gemeinden und andere Organisationen (NGOs, Schulen, Universitäten, ...).

GEMEINWOHL-MATRIX 5.0

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Gemeinwohl-Ökonomie: www.ecogood.org



Die Gemeinwohl-Matrix dient zur Überprüfung und Bewertung der unternehmerischen Tätigkeiten nach den 4 Werten und den diversen Anspruchsgruppen (A-E) und initiiert im Unternehmen einen Entwicklungsprozess für mehr Nachhaltigkeit, Gemeinwohl-Engagement und «Zukunftsfähigkeit». Die Matrix 5.0 ist die Basis für die Erstellung eines Gemeinwohl-Berichts. Weitere Informationen und Unterlagen (Arbeitsbücher, Vorlagen, ...) finden Sie unter [Gemeinwohl-Bilanz](#) auf den Seiten des GWÖ-Dachverbandes (<https://www.ecogood.org/de/unsere-arbeit/gemeinwohl-bilanz/gemeinwohl-matrix/arbeitsmaterialien/>) sowie in der nachstehend zum Download angebotenen .pdf-Datei (gwo_spektrum_gemeinwohl-bilanzen).

Grafik: Schnelltest für Unternehmen und die drei Gemeinwohl-Bilanz-Typen, je nach Unternehmensgröße

Einstieg zur Erstüberprüfung



ANLEITUNG ZUM
SCHNELLTEST FÜR UNTERNEHMEN MATRIX 5.0

> 50 Mitarbeitende bis Konzerne



ARBEITSBUCH ZUR
GEMEINWOHL-BILANZ 5.0 VOLLBILANZ

5 bis 50 Mitarbeitende und Erstbilanz



ARBEITSBUCH ZUR
GEMEINWOHL-BILANZ 5.0 KOMPAKT

Bis 5 Mitarbeitende (Kurzbericht Schweiz)



ARBEITSBUCH ZUR
GEMEINWOHL-BILANZ 5.0 MIKRO KLEINST-UNTERNEHMEN

Vision und Ziel der GWÖ-Bewegung ist es, dass Gemeinwohl-bilanzierende Unternehmen seitens der Politik Vorteile eingeräumt werden (Steuervorteile, Bevorzugung bei öffentlichen Ausschreibungen, ...). Wir können aufzeigen, dass Unternehmen, welche eine Gemeinwohl-

Bilanz veröffentlichen, auch heute bereits erheblichen **Nutzen** und **Vorteile** aus diesem Prozess realisieren können (s. *Punkt 2: Nutzen und Vorteile des Prozesses Gemeinwohl-Bilanz*).

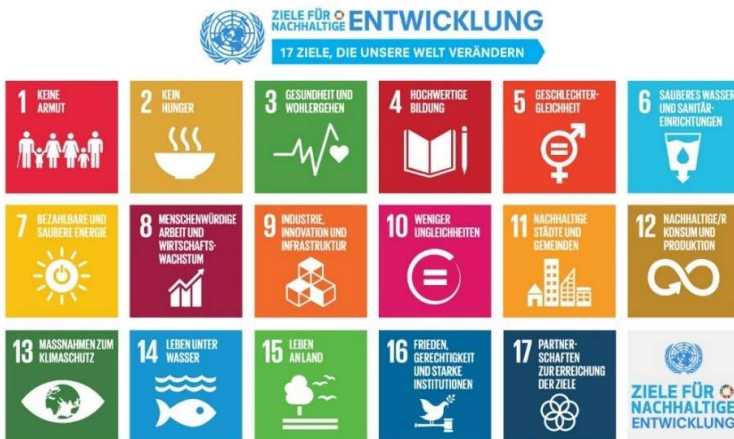
Ein ganz wichtiger Aspekt bei der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz ist die dadurch angeregte positive Weiterentwicklung der Unternehmens-Kultur und die hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Für weitere Informationen siehe «Elemente positiver Organisations- und Kultur-Entwicklung» (s. *Punkt 11 Organisations- und Kultur-Entwicklung*).

Beispiele für gemeinwohl-bilanzierende Unternehmen in der Schweiz und im deutschsprachigen Raum finden Sie unter *Punkt 3 «Leuchttürme»*.

Die Gemeinwohl-Bilanz betrachtet auch den ökologischen Fussabdruck des jeweiligen Unternehmens – möglichst

über die gesamte

Wertschöpfungskette, d.h. inkl. Lieferanten und Kunden / Kriterium E3 - und es wird überprüft, welchen Beitrag das Unternehmen für die 17 UN-Entwicklungsziele (SDGs) leistet (Kriterium E1).



Dokument zum Download für weitere Informationen: [17 SDGs in der Gemeinwohl-Bilanz](#)

Sehr effektiv ist dieser Entwicklungs-Prozess, wenn er in einer **Peergruppe** (bis zu 6 Firmen in einer Region) mit gleichgesinnten Unternehmen erfolgt. Der Austausch unter den Unternehmen zu den Kriterien der Gemeinwohl-Matrix und ihren Vorstellungen sowie der jeweils bislang geübten Praxis zu Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Engagement bringen für alle Beteiligte wertvolle Erkenntnisse - weit über die Inhalte der Arbeitsbücher der Gemeinwohl-Bilanz hinaus. Moderiert wird der ganze Prozess über erfahrene Gemeinwohl-Berater*innen, welche die Peergruppe zu 7 Workshops einladen, und die Erstellung der jeweiligen Gemeinwohl-Berichte inhaltlich begleiten (s. *Peergruppe Punkt 4*).

Ein solcher Peergruppen-Prozess eignet sich selbst für grössere Unternehmen (> 100 Mitarbeitende), da sie hierdurch konkrete Best Practice Ansätze/Erfahrungen zu den einzelnen Indikatoren erhalten.

Nach der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz kann jedes Unternehmen für sich festlegen, ob es den Bericht veröffentlichen und evtl. auditieren lassen möchte.

Aktuell: Einzelne Universitäten und Hochschulen in der Schweiz sprechen uns an, ob Student*innen nicht im Rahmen von Bachelor- oder Masterarbeiten für Unternehmen eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen dürfen. Gerade für KMUs ergibt sich dadurch der Vorteil auf Personal-Ressourcen für den Berichterstellungs-Prozess zugreifen zu können. Mehr Informationen geben wir Ihnen gern über Ihre Anfrage an unternehmen@gwoe.ch.